



**Drucken** **Schliessen**



Artikel aus der  
Stuttgarter Zeitung -  
Ausgabe Kreis  
Göppingen, Mittwoch,  
03. September 2008  
Seite 23

Region Stuttgart

## Guter Kompromiss

Ausgabe: Nr.206

Aktionsbündnis betreibt Bürgerbegehren, 23. August  
2008

Es ist bedauerlich, dass die jahrelang sorgfältig geplante Neuordnung eines zentralen Grundstücks in Ebersbach (das Kauffmannareal), kurz bevor es endlich in die konkrete, lang erwartete Umsetzung geht, erneut diskutiert werden muss. Dieses Areal kann und soll dafür sorgen, dass die Innenstadtbelebung vorangetrieben wird, neue Arbeitsplätze geschaffen werden und mehr Ebersbacher und Auswärtige in Ebersbach einkaufen.

Seit Jahren verliert die Stadt kontinuierlich an Kaufkraft. Die Umsätze der Einzelhändler sinken. Irgendwann sind sie gezwungen, ihren Standort zu verlagern oder zu schließen. Im schlimmsten Fall wird Ebersbach dann nur noch eine Schlafstadt sein und die schon jetzt beachtliche Abwanderung wird sich beschleunigen.

Auf dem geplanten Gelände des Kauffmannareals sollen überirdisch rund 80 Parkplätze und eine Tiefgarage entstehen. Natürlich wäre das Flanieren in einem verkehrsberuhigten Bereich eine schöne Sache. Dennoch sollte man ehrlich zu sich selbst sein. Jeder möchte doch schnell und einfach parken und seine Einkäufe erledigen. Ich finde, mit der geplanten Bebauung des Kauffmannareals ist ein Kompromiss im positiven Sinne gelungen. Für uns alle wünsche ich mir, dass Ebersbach schnell in Schwung kommt, niemand mehr auf der Bremse steht und dass das Projekt so umgesetzt wird, wie es der Gemeinderat mehrheitlich beschlossen hat.

Susanne Kreisinger, Ebersbach

NONNENMACHER  
© 2006 Stuttgarter Zeitung

## Guter Kompromiss

■ Aktionsbündnis betreibt Bürgerbegehren, 23. August 2008

Es ist bedauerlich, dass die jahrelang sorgfältig geplante Neuordnung eines zentralen Grundstücks in Ebersbach (das Kaufmannareal), kurz bevor es endlich in die konkrete, lang erwartete Umsetzung geht, erneut diskutiert werden muss. Dieses Areal kann und soll dafür sorgen, dass die Innenstadtbelebung vorangetrieben wird, neue Arbeitsplätze geschaffen werden und mehr Ebersbacher und Auswärtige in Ebersbach einkaufen.

Seit Jahren verliert die Stadt kontinuierlich an Kaufkraft. Die Umsätze der Einzelhändler sinken. Irgendwann sind sie gezwungen, ihren Standort zu verlagern oder zu schließen. Im schlimmsten Fall wird Ebersbach dann nur noch eine Schlafstadt sein und die schon jetzt beachtliche Abwanderung wird sich beschleunigen.

Auf dem geplanten Gelände des Kaufmannareals sollen überirdisch rund 80 Parkplätze und eine Tiefgarage entstehen. Natürlich wäre das Flanieren in einem verkehrsberuhigten Bereich eine schöne Sache. Dennoch sollte man ehrlich zu sich selbst sein. Jeder möchte doch schnell und einfach parken und seine Einkäufe erledigen. Ich finde, mit der geplanten Bebauung des Kaufmannareals ist ein Kompromiss im positiven Sinne gelungen. Für uns alle wünsche ich mir, dass Ebersbach schnell in Schwung kommt, niemand mehr auf der Bremse steht und dass das Projekt so umgesetzt wird, wie es der Gemeinderat mehrheitlich beschlossen hat.

*Susanne Kreisinger, Ebersbach*

© 2006 Stuttgarter Zeitung